



VVN-BdA Bremen e.V. - Bürgermeister-Deichmann-Str. 26 - 28217 Bremen

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Herrn Dieter Glietsch
Platz der Luftbrücke 6

12101 Berlin

Bürgermeister-Deichmann-Straße 26
28217 Bremen

Tel: 0421/38 29 14

Fax: 0421/38 29 18

E-Mail: bremen@vvn-bda.de

Internet: <http://www.vvn-bda.de/bremen>

Büro:

Mo: 17.00 - 18.00 + Do: 18.00 - 19.00 Uhr

Bank:

Die Sparkasse in Bremen

BLZ: 290 501 01 - Konto-Nr.: 103 1913

Bremen, den 14. Februar 2005

8. Mai 2005 in Berlin – Aktion "Das Begräbnis oder die HIMMLISCHEN VIER" und Demonstrationsanmeldung der JN

Sehr geehrter Herr Polizeipräsident,

mit größter Besorgnis über den Zustand unserer Republik haben wir von Ihrem Schreiben an das Aktionsbüro "Das Begräbnis oder die Himmlischen Vier" vom 2.12.2004 gehört, in dem Sie die Anmeldung der JN für eine Demonstration "Schluß mit der Befreiungslüge" als Hindernis für die Antikriegsaktion benennen.

Mit größter Besorgnis deshalb, weil trotz der nahezu täglichen Äußerungen aus der Politik, man müsse dem Neofaschismus mit Entschiedenheit entgegentreten, die Realität in der Hauptstadt offenbar ganz anders aussieht.

Sie schreiben, die JN hätten einen Aufzug angemeldet, der sich mit der Aktion "Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER" überschneiden würde. Und Sie bestätigen weiter, dass die Anmeldung für die Antikriegsaktion 4 Wochen vor der Anmeldung der JN bei Ihnen eingegangen ist. Der Pressemitteilung des Aktionsbüros entnehmen wir, dass die Polizei selber sagt, zwischen Antifaschisten und Faschisten müsse ein Sicherheitsabstand von 2km bestehen. Es ist uns völlig unverständlich, dass nicht die auf der Hand liegende Möglichkeit genutzt wird, diesen provokatorischen Neonaziaufmarsch zu verhindern, der unser Land in der ganzen Welt unmöglich machen würde, und schließen uns der Einschätzung des Anwalts Dr. Heinrich Hannover an, der hier "eine Parteinahme für die Neonazis (sieht), die nicht zu rechtfertigen und politisch unverantwortlich ist".

./2

Unsere Organisation wurde von Menschen gegründet, die ihr Leben riskiert haben im Kampf gegen Faschismus und Krieg, die dafür in Zuchthaus und KZ gesessen sind. Am 27. Januar 2005 waren diejenigen von ihnen, die noch leben und die noch reisen können, nach Berlin zur Feierstunde des Bundestags eingeladen, und hörten, wie der Bundestagspräsident "beklagte, daß noch heute rechtsextremistische Einstellungen in der deutschen Bevölkerung verankert seien" (Die Welt.de) und es eine Schande nannte, dass wieder Neonazis in einem deutschen Parlament sitzen.

Zeitgleich müssen sie erleben, dass am 60. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus möglicherweise in Berlin eine Antikriegsaktion verhindert und eine Neonazidemonstration zugelassen wird.

Herr Polizeipräsident, wir erwarten von Ihnen, dass Sie am 8. Mai 2005 in Berlin die Antikriegsaktion "Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER" ermöglichen und einen Aufmarsch von Neofaschisten verhindern!

Mit antifaschistischen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Albrecht' with a stylized flourish at the end.

Regine Albrecht
(stv. Landesvorsitzende)

nachrichtlich: Aktionsbüro "Das Begräbnis oder die Himmlischen Vier"